

an den Leser.

bationibus vnnnd rubefactionibus, zu  
höchster vnbill / vnd verkleinerung der  
löblichen Chymistischen Kunst / bey na-  
he die ganze Welt bishero betrogen  
haben. Solche vnnnd dergleichen Ge-  
sellen / wirdt dise heilige Weißheit in  
ihr Kunstkammerlein niñtermehr ein-  
kommen lassen / dann sie ist eine Got-  
tes gabe / zu deren niemanden / dann al-  
lein auß Gottes genade / so den ver-  
stand erleuchte / durch gedultige vnd an-  
dächtige Demut / oder aber durch au-  
genscheinliche an : vnd vorweisung ei-  
nes erfahrenen trewen Præceptoris kom-  
men kan. Dahero dann billich sie die  
jenigen / welche weit von G D z z seind /  
von ihren Geheimnissen auch weit hin-  
dan werfset.

Was die  
Kunst / vnd  
welchen sie  
vergont.

Beschließlichen / will ich die Kinder  
der Kunst inniglich gebetten haben / daß  
sie dises mein vorhaben ihnen zu dienen  
mit danckbarem gemüt annehmen / vnd  
wann sie dermaln eins das verborgene  
werden offenbar gemacht / vnnnd durch  
Göttlichen willen mit beständiger Ar-  
beit den erwünschten Port erlanget ha-  
ben / daß sie alle vnwürdige / nach Phis-

(h) iij

losophis